
2. Tolerant Austausch-Workshop

Herausforderungen und Chancen der beruflichen Integration & Unterstützung für Betroffenen von Menschenhandel

Im Rahmen des zweiten **Austausch-Workshops des Tolerant-Projektes am 25. und 26. Juni 2020** wurden Herausforderungen, Risiken und Chancen, die bei der beruflichen Eingliederung und der Unterstützung von Betroffenen des Frauenhandels auftreten insbesondere im Lichte der COVID-19 Krise diskutiert.

Übergeordnetes Ziel des Workshops war der Austausch von Erfahrungen und bewährten Praxen mit Schlüssel-Akteur*innen aus Herkunfts- und Zielländern, die Identifizierung von Möglichkeiten zur weiteren Unterstützung von Betroffenen und die Erkundung neuer Wege zur Verbesserung der Koordinierung und Zusammenarbeit zwischen den wichtigsten Akteur*innen, um besser auf alle Formen des Menschenhandels reagieren zu können.

Der Workshop wurde auch genutzt um den Guide, der im Rahmen des Tolerant-Projektes verfasst wurde zu präsentieren. Ziel des Guides ist es Organisationen der Zivilgesellschaft, den Dienstleistungssektor und Behörden dabei zu unterstützen die Bedürfnisse von Frauen, die Opfer von Menschenhandel geworden sind, besser zu verstehen und ihr Angebot dementsprechend anzupassen um den Zugang zum Arbeitsmarkt für Betroffenen nachhaltig zu verbessern.

Genauer gesagt hatten die Partner*innen während des zweitägigen Workshops Gelegenheit dazu:

- Die Schwierigkeiten, Risiken, Herausforderungen und Chancen bei der beruflichen Integration und Unterstützung von Betroffenen von Frauenhandel insbesondere im Hinblick auf COVID-19 zu diskutieren.
- Maßnahmen zur Abmilderung der Folgen von COVID-19 in Bezug auf den Menschenhandel zu ermitteln.
- Die Lücken in der derzeitigen Bereitstellung von Unterstützung und Beschäftigungsintegration herauszuarbeiten.
- Verbindungen zu Organisationen/Akteur*innen in Herkunftsländern von Betroffenen außerhalb der EU, wie Albanien, Kosovo und Nigeria aufzubauen, um eine integrierte Unterstützung für Frauen, die in ihre Heimatländer zurückkehren wollen, sicherzustellen sowie Präventionsmaßnahmen zu fördern.

 tolerant@kmop.e

 tolerantproject.e

 [@tolerantproject](https://www.facebook.com/tolerantproject)



➤ Bewährte Praktiken in Bezug auf die Prävention von Menschenhandel, die Wiedereingliederung von Betroffenen in ihren Herkunftsländern und wirksame Rehabilitations- und Unterstützungsdienste, die ihren Bedürfnissen entsprechen auszutauschen.

➤ Informationen über lokale Kontexte der verschiedenen im Workshop vertretenen Länder (Albanien, Kosovo, Nigeria, Griechenland, Italien, Österreich, Rumänien und Bulgarien) zu erlangen.

Bleiben Sie dran und erfahren Sie mehr über unsere nächsten Schritte!

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die offiziellen Websites des Projekts <https://tolerantproject.eu/> und <http://www.tolerantnetwork.com/>!

✉ tolerant@kmop.e

 tolerantproject.e

 [@tolerantproject](https://www.facebook.com/tolerantproject)



Funded by the Asylum, Migration and Integration Fund (AMIF) of the European Union

The content of this press release represents the views of the author only and is his/her sole responsibility. The European Commission does not accept any responsibility for use that may be made of the information it contains.